

Dank

Mein Dank gebührt zuallererst meinen Gesprächspartner_innen, die mich an ihrem unternehmerischen und politischen Alltag teilnehmen ließen und die für viele der Momente verantwortlich zeichnen, an denen die Arbeit an diesem Projekt besonderen Spaß bereitet hat. Die Gespräche mit ihnen und die Zeit, die sie sich für mich zusätzlich zu ihrer täglichen Arbeit genommen haben, waren für dieses Projekt unverzichtbar.

Umberto Eco ist der Ansicht, es »zeugt von schlechtem Geschmack, dem Betreuer zu danken. Wenn er euch geholfen hat, dann hat er nur seine Pflicht getan.«¹ Besonders im Austausch mit anderen Promovierenden wird deutlich, wenn die Betreuerinnen nicht nur ihre Pflicht getan haben. Insofern gilt mein aufrichtiger Dank insbesondere Beate Binder, die diese Arbeit mit ihrer Expertise von Anfang an begleitet hat, für die vielen Freiräume, die stets hilfreichen Ratschläge und Kommentare und die wichtigen theoretischen Impulse. Die produktive und unkomplizierte Zusammenarbeit im Betreuungsverhältnis habe ich immer sehr geschätzt. Als Zweitgutachterin hat auch Felicitas Hillmann diese Arbeit mit ihrem Wissen um das Konzept von »ethnischer Ökonomie« und die Migrationsforschung bereichert. Als Vertrauensdozentin der Hans-Böckler-Stiftung hat sie sich auch persönlich um diese Arbeit bemüht. Auch dafür sehr herzlichen Dank! Ich danke damit auch der Hans-Böckler-Stiftung für die freundliche Unterstützung dieses Projekts und seiner, bzw. meiner, Mobilität.

Eine lange Reihe von Kolleg_innen hat diese Arbeit in vielfältiger Weise und in unterschiedlichen Stadien durch Diskussionen, Kommentare und Hinweise unterstützt. Hervorgehoben seien stellvertretend diejenigen, mit denen ich mich regelmäßig ausgetauscht habe: Olga Böhm, Daria Buteiko, Friederike Faust, Lydia-Maria Ouart, Svenja Reinke-Borsdorf, Theresa Steinhäuser, Marie de Vazelhes und Andrea Vetter.

Auch den vielen anderen freundlichen Menschen, die mir für Gespräche, Austausch und Inspiration in Kolloquien, auf Tagungen und Konferenzen, am Zentrum Moderner Orient Berlin, bei der Society for Economic Anthropology, beim Arbeitskreis Geografische Migrationsforschung, an der Technischen Universität Berlin, der Boğaziçi Universität Istanbul, der Manchester University, der Universität Wien, natürlich am Institut für Europäische Ethnologie der Humboldt-Universität zu Berlin und in den vielen

1 Eco, Umberto (2007): Wie man eine wissenschaftliche Abschlussarbeit schreibt. Heidelberg, S. 228.

anderen Kontexten zur Verfügung standen, gebührt mein Dank. Besonders danke ich Theodore C. Bestor für die freundliche Aufnahme am Department of Anthropology der Harvard University und für die vielen hilfreichen Fragen und Kommentare während meiner Zeit vor Ort und darüber hinaus. Außerdem danke ich den dortigen Kolleg_innen für die ebenso freundliche Aufnahme am Center for Middle Eastern Studies und in der Political Anthropology Working Group und den nützlichen Input von dort.

Ich danke meinen Korrekturleserinnen Renate Birnbauer und Laura Lindner für ihre Präzision und Penibilität, die mir manche Peinlichkeit erspart haben. Zweiterer sei zudem sehr für ihre motivierende Begleitung und Unterstützung in allen Etappen entlang dieser Arbeit gedankt, ebenso wie für ihre Gelassenheit, die mir in vielen Momenten wertvoll war.

Ich danke all denjenigen, die während der Bearbeitung Interesse an meiner Arbeit zeigten und sich nach ihr (und mir) erkundigten. Mindestens genauso aufrichtig aber danke ich denen, die darauf verzichtet haben. Besonderer Dank gebührt hier meinen Eltern, die dabei genau das richtige Maß gefunden haben, und denen ich auch darüber hinaus für ihre fürsorgliche Unterstützung sehr dankbar bin.

Robert Birnbauer, September 2020

Ethnologie und Kulturanthropologie



Victoria Hegner

Hexen der Großstadt

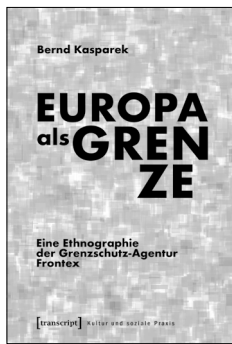
Urbanität und neureligiöse Praxis in Berlin

2019, 330 S., kart., 20 Farbabbildungen

34,99 € (DE), 978-3-8376-4369-5

E-Book:

PDF: 34,99 € (DE), ISBN 978-3-8394-4369-9



Bernd Kasperek

Europa als Grenze

Eine Ethnographie der Grenzschutz-Agentur Frontex

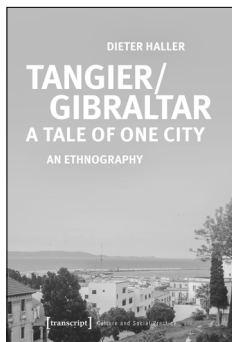
Juni 2021, 382 S., kart.,

Dispersionsbindung, 27 SW-Abbildungen

38,00 € (DE), 978-3-8376-5730-2

E-Book:

PDF: 37,99 € (DE), ISBN 978-3-8394-5730-6



Dieter Haller

Tangier/Gibraltar – A Tale of One City

An Ethnography

June 2021, 278 p., pb., ill.

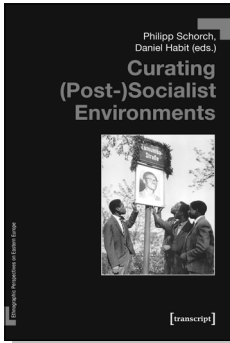
32,00 € (DE), 978-3-8376-5649-7

E-Book:

PDF: 31,99 € (DE), ISBN 978-3-8394-5649-1

**Leseproben, weitere Informationen und Bestellmöglichkeiten
finden Sie unter www.transcript-verlag.de**

Ethnologie und Kulturanthropologie



Philipp Schorch, Daniel Habit (eds.)

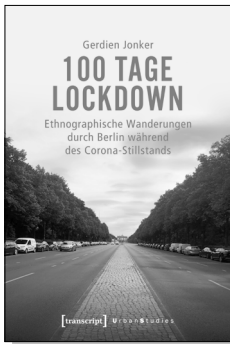
Curating (Post-)Socialist Environments

April 2021, 344 p., pb., ill.

40,00 € (DE), 978-3-8376-5590-2

E-Book:

PDF: 39,99 € (DE), ISBN 978-3-8394-5590-6



Gerdien Jonker

100 Tage Lockdown

Ethnographische Wanderungen durch Berlin während des Corona-Stillstands

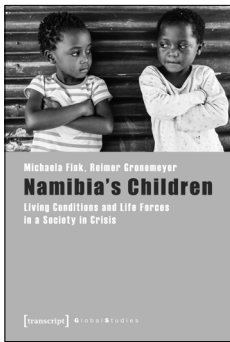
April 2021, 254 S.,

kart., Dispersionsbindung, 55 SW-Abbildungen

29,00 € (DE), 978-3-8376-5618-3

E-Book:

PDF: 34,99 € (DE), ISBN 978-3-8394-5618-7



Michaela Fink, Reimer Gronemeyer

Namibia's Children

Living Conditions and Life Forces in a Society in Crisis

April 2021, 196 p., pb., col. ill.

35,00 € (DE), 978-3-8376-5667-1

E-Book:

PDF: 34,99 € (DE), ISBN 978-3-8394-5667-5

**Leseproben, weitere Informationen und Bestellmöglichkeiten
finden Sie unter www.transcript-verlag.de**